

# Wach auf, wach auf, du deutsches Land

**1)** Wach auf, wach auf, du deutsches Land!

Du hast genug geschlafen.

Bedenk, was Gott an dich gewandt,  
wozu er dich erschaffen.

Bedenk, was Gott dir hat gesandt  
und dir vertraut sein höchstes Pfand,  
drum magst du wohl aufwachen.

**2)** Gott hat dich, Deutschland, hoch geehrt

mit seinem Wort der Gnaden,  
ein großes Licht dir auch beschert  
und hat dich lassen laden  
zu seinem Reich, welchs ewig ist,  
dazu du denn geladen bist,  
will heilen deinen Schaden.

**3)** Gott hat dir Christum, seinen Sohn,

die Wahrheit und das Leben,  
sein liebes Evangelion  
aus lauter Gnad gegeben;  
denn Christus ist allein der Mann,  
der für der Welt Sünd gnug getan,  
kein Werk hilft sonst daneben.

**4)** Für solche Gnad und Güte groß

sollst du Gott billig danken,  
nicht laufen aus seim Gnadenschoß,  
von seinem Wort nicht wanken,  
dich halten, wie sein Wort dich lehrt,  
dadurch wird Gottes Reich gemehrt,  
geholfen auch den Kranken.

**5)** Du solltest bringen gute Frucht,

so du recht gläubig wärest,  
in Lieb und Treu, in Scham und Zucht,  
wie du solchs selbst begehrest,  
in Gottes Furcht dich halten fein  
und suchen Gottes Ehr allein,  
dass du niemand beschwerest.

**6)** Die Wahrheit wird jetzt unterdrückt,

will niemand Wahrheit hören;  
die Lüge wird gar fein geschmückt,  
man hilft ihr oft mit Schwören;  
dadurch wird Gottes Wort veracht',  
die Wahrheit höhnisch auch verlacht,

die Lüge tut man ehren.

**7)** Wach auf, Deutschland! 's ist hohe Zeit,  
du wirst sonst übereilet,  
die Straf dir auf dem Halse leit,  
ob sichs gleich jetzt verweilet.  
Fürwahr, die Axt ist angesetzt  
und auch zum Hieb sehr scharf gewetzt;  
was gilts, ob sie dein fehlet.

**8)** Gott warnet täglich für und für,  
das zeugen seine Zeichen,  
denn Gottes Straf ist vor der Tür;  
Deutschland, lass dich erweichen,  
tu rechte Buße in der Zeit,  
weil Gott dir noch sein Gnad anbaut  
und tut sein Hand dir reichen.

**9)** Das helfe Gott uns allen gleich,  
dass wir von Sünden lassen,  
und führe uns zu seinem Reich,  
dass wir das Unrecht hassen.  
Herr Jesu Christe, hilf uns nu  
und gib uns deinen Geist dazu,  
dass wir dein Warnung fassen.

**Text:** Johann Walter (1561)

**Melodie:** Johann Walter (1561)